

Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Krankenhausausschusses (Nr. 9) am 30.11.1999

Sitzungsort:

Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:

17.00 Uhr - 18.05 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Reinhard Docter

Ratsfrau Herta Everwien

Ratsherr Hans Grigull

Beigeordnete Helga Grix

für Beigeordneten Hans-Dieter Haase

Ratsherr Dr. Heinrich Kleinschmidt

Beigeordneter Wilhelm Leeker

Ratsherr Karl-Gerhard Pauels

Ratsfrau Marianne Pohlmann für I. Bürgermeisterin Lina Meyer

Ratsherr Ihno Slieter

Ratsherr Johann Südhoff

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz

Beigeordneter Heinz Werner Janßen

Ratsfrau Sieglinde Kaune - Vorsitzende -

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

Beratendes Mitglied

Herr Johann Janssen

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Ludwig Hemken

Städt. Direktor Klaas Alberts

Stellv. Ärztl. Direktor Dr. Ulrich Schneider

Stadtamtsrat Heinz Steenhardt

Stadtamtsrat Hartmut Veldkamp

Stadtangestellter Friedhard Cramer als Protokollführer

Pflegedienstleiter Günther Escher

Stellv. Pflegedienstleiterin Ursula Pfeiffer

Buchhalter Axel Becker

Controller Dietmar Bretzler

Stv. Verw.-Leiter Helmut Meiners

Personalratsvorsitzender Glyschesky

Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Krankenhausausschusses (Nr. 9) am 30.11.1999

Als Gäste

Herren Niemuth und Beste, WRG, Gütersloh

2 Vertreter der örtlichen Presse

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kaune eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Herren Niemuth und Beste von der Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft m.b.H. (WRG) und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1076

Bericht der Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft m.b.H. (WRG) über die Abschlußprüfung für das Geschäftsjahr 1998 des Hans-Susemihl-Krankenhauses

Herr Niemuth von der Prüfungsgesellschaft referiert in Anlehnung an den Prüfungsauftrag durch das Rechnungsprüfungsamt über den Prüfungsinhalt mit den Schwerpunkten Rechnungswesen und die zweckentsprechende Verwendung der pauschalen Fördermittel. Die Buchführung des Hans-Susemihl-Krankenhauses entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ist beweiskräftig. Das Belegwesen ist in Ordnung.

Prüfungsbegleitend ist die Problematik im Zusammenhang mit dem Jahrtausendwechsel betrachtet worden. Das Hans-Susemihl-Krankenhaus hat im Bereich des Rechnungswesens umfangreiche Umstellungsarbeiten vorgenommen, um den grundlegenden Problemen und Risiken im Zusammenhang mit dem Jahrtausendwechsel und der Euro-Umstellung im Verwaltungsbereich entgegenzuwirken.

Um möglichen Problemen zu begegnen, ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die alle in Frage kommenden elektronischen Geräte auf ihre "2000-Fähigkeit" überprüft hat. Im wesentlichen betrifft dies die Bereiche Technik, EDV und Medizintechnik.

Diesen Bereichen sind im einzelnen benannte Mitarbeiter als Verantwortliche zugeordnet, die von der Geschäftsleitung beauftragt wurden, die betroffenen Systeme und Geräte mit den zuständigen Lieferanten auf ihre "2000-Fähigkeit" hin überprüfen zu lassen. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

Die pauschalen Fördermittel wurden lückenlos geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Wegen dem Rückgang der Planbetten ist künftig mit einer Reduzierung der Fördermittel um ca. 350.000,00 DM zu rechnen.

Herr Bongartz und **Herr Leeker** möchten wissen, ob die weitere Entwicklung der Planbettenzahl absehbar ist.

Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Krankenhausausschusses (Nr. 9) am 30.11.1999

Herr Hemken erklärt, daß für die Entwicklung der Planbetten der Nutzungsgrad des Krankenhauses entscheidend ist. Als Vergleichswert wird ein Schnitt von 85 % angegeben. Das Hans-Susemihl-Krankenhaus hatte im Berichtsjahr einen Nutzungsgrad von 88 %.

Bei gleichbleibender Auslastung besteht seitens der zuständigen Ministerien kein Grund, die Planbetten weiter zu reduzieren.

Herr Niemuth führt weiter aus, daß gegen die Ordnungsmäßigkeit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Lageberichtes keine Einwendungen erhoben wurden.

Es wurde ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Herr Beste berichtet über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Krankenhauses. Er stellt die Entwicklung der Jahresergebnisse seit 1992 dar. Er bestätigt dem Hans-Susemihl-Krankenhaus, daß es im Vergleich mit anderen Häusern, entgegen dem allgemeinen Trend, ein positives Ergebnis erzielt hat.

Herr Beste analysiert das Ergebnis anhand der Themen Mengengerüst, Erfolgsvergleich, Erträge und Aufwandsveränderungen im Personalbereich.

Er vergleicht u.a. die Personalstärke, Personalkosten, die Kennzahlen des medizinischen Bereiches und den Energieaufwand mit anderen vergleichbaren Häusern.

Der Energieaufwand liegt erheblich über den Vergleichszahlen anderer Häuser.

In diesem Bereich kann man nach den Worten von **Herrn Hemken** schlecht gegensteuern, weil das Haus energiemäßig schlecht konzipiert ist.

Herr Dr. Kleinschmidt weist darauf hin, daß die Verringerung der Erlöse aus ambulanten Leistungen um 54,9 % im wesentlichen auf die Schließung der kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanz Ende 1997 zurückzuführen ist.

Herr Bongartz geht noch einmal auf die dramatische Entwicklung im Krankenhaus bis 1992 ein. Heute kann man ein positives Ergebnis vorzeigen. Dies ist Grund für einen Dank an die Verwaltungsleitung und die Bediensteten des Hans-Susemihl-Krankenhauses. Sie haben seinerzeit die Herausforderung angenommen und den richtigen Weg für die Zukunft beschritten.

Die Belegungsstatistik zeigt, daß die gynäkologische Abteilung einen erheblichen Zuwachs zu verzeichnen hatte. Der Anstieg ist u.a. auf erhebliche Investitionen in jüngster Vergangenheit zurückzuführen. Die richtige Investition zur richtigen Zeit zeigt Erfolge.

Herr Leeker möchte wissen, warum das Krankenhaus entgegen dem allgemeinen Trend ein besseres Ergebnis erzielt hat als andere Häuser.

Herr Niemuth führt dies zum einen auf die bessere Auslastung und zum anderen auf den moderaten Anstieg der Personalkosten zurück. Außerdem ist das Krankenhaus mit dem ausgehandelten Budget hingekommen.

Herr Janßen fragt, ob die auf Seite E 26 erwähnte Rückstellung für die Veränderungsrate gemäß § 1 GSK rückzahlungspflichtig ist.

Nach Auskunft von **Herrn Beste** haben die Sozialleistungsträger die Veränderungsrate unter Vorbehalt gestellt und in den Pflegesatzvereinbarungen 1997 und 1998 eine Rückerstattung des Betrages festgesetzt unter der Voraussetzung, daß eine höchstrichterliche Entscheidung diese lineare Steigerung zurücknimmt.

Der Vorbehalt wurde bisher nicht aufgehoben.

Herr Renken ist daran interessiert zu erfahren, ob die Entwicklung der Fallzahlen, die sich im Berichtsjahr positiv darstellt, beurteilt werden kann. Außerdem weist er auf den überdurchschnittlich hohen Energieverbrauch hin. Es müssen gegenüber vergleichbaren Häusern 500-700 TDM mehr aufgewendet werden.

Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Krankenhausausschusses (Nr. 9) am 30.11.1999

Entsprechende Investitionen zur Gegensteuerung würden sich lohnen.

Herr Niemuth bescheinigt dem Hans-Susemihl-Krankenhaus eine beachtliche Steigerung der Fallzahlen. Das Marketing spielt bei dieser positiven Entwicklung eine entscheidende Rolle. Das Krankenhaus wird von der Bevölkerung angenommen.

Der hohe Energieverbrauch ist nach Aussage von **Herrn Alberts** auf die Gebäudestruktur zurückzuführen. Große Teile des Gebäudes müssen hauptsächlich im Sommer klimatisiert werden. Änderungen können nur durch einen Neubau erreicht werden. Es ist beabsichtigt, durch einen Vertrag mit einem Ingenieurbüro weitere Einsparungsmöglichkeiten zu erkunden.

Herr Leeker möchte wissen, welchen Unterschied es zwischen der jetzigen Betriebsform und dem Eigenbetrieb gibt.

Herr Niemuth legt dar, daß kaum Unterschiede zu verzeichnen sind. Beim Eigenbetrieb erstrecken sich die Prüfungstätigkeiten auch auf den Bereich Geschäftsführung.

Auch die Personalvertretungsbeteiligungen sind laut **Herrn Hemken** unterschiedlich geregelt.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen und die Nutzungsentgelte der Ärzte haben sich erheblich verringert. **Herr Janßen** fragt nach dem Grund für diese Entwicklung.

Herr Alberts erläutert, daß diese Entwicklung auf die Verfahrensweise der kassenärztlichen Vereinigung zurückzuführen ist. Weil es immer mehr freie Ärzte gibt, werden die Ermächtigungen der Krankenhausärzte immer weiter eingeschränkt. Dadurch stehen der Bevölkerung auch die medizinischen Geräte nur beschränkt zur Verfügung. Die ursprünglichen Verträge der ermächtigten Ärzte mit dem Krankenhaus wurden nicht geändert.

Herr Beste bestätigt diesen bundesweit erkennbaren Trend.

Die Kassen drängen nach den Worten von **Herrn Dr. Beisser** darauf, daß soviel wie möglich ambulant erledigt wird, um stationäre Aufnahmen zu verhindern.

Herr Leeker wünscht eine Erläuterung zum außerordentlich hohen medizinischen Bedarf, der im Berichtsjahr zu verzeichnen ist.

Herr Meiners nimmt dazu Stellung und klärt anhand von drei Verordnungsfällen über die dadurch entstandenen hohen Kosten auf. Die Probleme sind inzwischen nach Rücksprache mit den Ärzten beseitigt.

Frau Everwien fragt nach dem Grund für die Personalreduzierung um 3,7 Vollkräfte.

Herr Hemken antwortet, daß es keine Kündigungen gegeben hat, sondern die Fluktuation ausgenutzt wurde. Eine Kommission überprüft alle freiwerdenden Stellen und entscheidet über die Wiederbesetzung. Die tariflichen Steigerungen sind z.Zt. höher als die Budgetsteigerungen. Das Krankenhaus bekommt nur die Hälfte wieder erstattet.

Herr Alberts weist darauf hin, daß auch durch die Schließung der Wäscherei niemand entlassen wurde. Die Bediensteten sind im Hause untergebracht worden.

Punkt 4: Anfragen

Keine.

Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Krankenhausausschusses (Nr. 9) am 30.11.1999

Frau Kaune bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hans-Susemihl-Krankenhauses für die geleistete Arbeit, sowie bei den Herren Niemuth und Beste von der WRG.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.